Chronik der CILA

Autor(en): **Wyler, S.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin CILA : organe de la Commission interuniversitaire suisse de linguistique appliquée**

Band (Jahr): **- (1984)**

Heft 39

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik der CILA

Zwei Veranstaltungen bildeten in der Tätigkeit der CILA im Jahre 1983 bedeutsame Schwerpunkte: Vom 23.–25. März 83 fand an der Universität Lausanne, in Zusammenarbeit mit der Section d'Allemand der Universität Lausanne und der Société des professeurs d'allemand de la suisse romande et italienne, eine Tagung über «Lernziele Deutsch» statt. Das von den Kollegen MERKT, HERRMANS und LENSCHEN organisierte Kolloquium fand das Interesse von weit über 100 Teilnehmern. Die Gespräche über die Situation und die Zielsetzungen des Deutschunterrichts wurden auch in der Presse der französischsprachigen Schweiz stark beachtet. Die Akten des Kolloquiums sind als Band 38 des Bulletin CILA erschienen. Vom 19.–21. Oktober 83 organisierte die CILA, als zweiten grösseren Anlass, ebenfalls in der Universität Lausanne, einen Weiterbildungskurs «Neuere Entwicklungen im Sprachlaborunterricht.» Der Kurs stand unter der Leitung von Kollegen A. GUEX. Auch diese Veranstaltung versammelte weit über 100 Teilnehmer und zeigte deutlich, dass für viele Unterrichtende der Einsatz des Labors zu einem ungeklärten Problem geworden ist. Auch zeigten sich Unterschiede im Bereich des Einsatzes und der Soft-ware in den verschiedenen Unterrichtssprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch. Workshops, zunächst in Lausanne und in St. Gallen, sollen 1984 und 1985 die in Lausanne angesprochenen Probleme in kleineren Gruppen weiterverfolgen.

Die ordentlichen Sitzungen der Kommission fanden statt am 10. Juni in Sierre (Valais) und am 2. Dezember 83 in Zürich. An ihnen wurden die laufenden Geschäfte durchberaten, insbesondere auch die Kolloquien «Fachsprache Deutsch» vom 27.–28. Februar 1984 in St. Gallen, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für angewandte Linguistik GAL und dem Österreichischen Verband für angewandte Linguistik, unter der Schirmherrschaft der AILA, und das CILA Kolloquium «Textes en images, images de textes» an der Universität Basel vom 19.–20. Oktober 84, organisiert von den Kollegen G. LÜDI und C. GAUTHIER. Ausser den genannten Veranstaltungen findet vom 24.–26. September 84 an der Universität Zürich unter der Leitung unseres Kollegen Th. EBNETER ein Weiterbildungskurs «Nouvelles Méthodes pour l'enseignement du français» statt. (Das Kolloquium «Fachsprache Deutsch» musste inzwischen auf 1985 verschoben werden, ebenso, wegen unvorhergesehenen Bauarbeiten in der Universität Zürich, der Kurs EBNETER auf September 1985.)

Als wichtiges Ereignis muss sodann die am 12. Juni 1984 in Bern erfolgte Assoziation der CILA mit der schweizerischen sprachwissenschaftlichen Gesellschaft SSG verzeichnet werden. Diese Assoziation, für die die CILA der SSG und ihrem Präsidenten, Kollegen R. ENGLER, Universität Bern, sehr verbunden ist, ermöglicht einerseits eine bessere Koordinierung der gemeinsamen Interessen und personellen Zusammenarbeit, andererseits trägt sie dazu bei, die finanziellen Voraussetzungen für die Sicherstellung der wissenschaftlichen Tätigkeit der CILA und der Publikation des Bulletin CILA zu schaffen.

Schliesslich ist im Bereich des Personellen zu melden, dass die Universität Basel anstelle des kurze Zeit amtierenden Kollegen LURATI neu Kollege G. LÜDI in die CILA delegierte. G. LÜDI ist gleichzeitig auch Delegierter der SSG in der CILA.

St. Gallen, 9. Januar 1984 S. WYLER